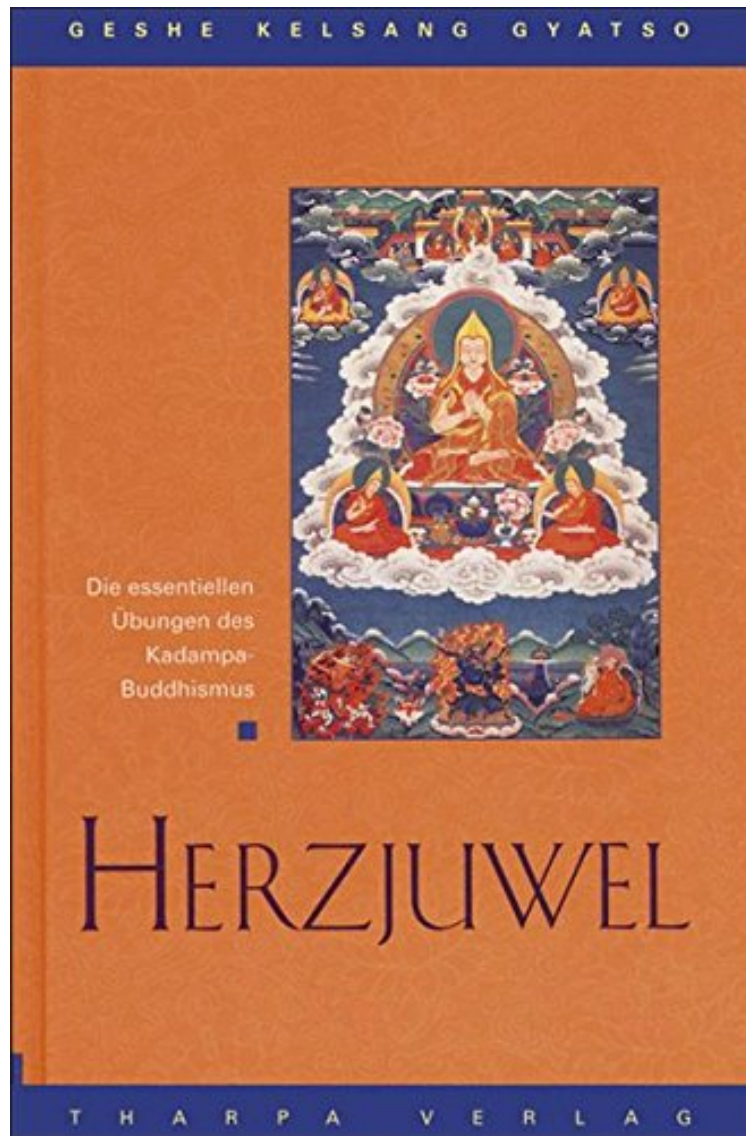


[Read free] Herzjuwel

Herzjuwel

Von Geshe Kelsang Gyatso
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1157993 in BcherVerffentlicht am: 1996-03-01Einband: Gebundene
Ausgabe198 Seiten | File size: 22.Mb

Von Geshe Kelsang Gyatso : Herzjuwel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herzjuwel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einige Anmerkungen zum Buch...Von M. JaeckelLeider ist die Bewerbung des Buches durch den Tharpa Verlag in vielen Punkten missverstndlich.Das Buch enthlt im ersten Teil den sogenannten Guru-Yoga auf Je Tsongkhapa (tib. Ganden Lha Gyama) und erlutert verschiedene tantrische Meditationen in Verbindung mit dem Migtsema Gebet. Dies sind

bungen, die in der Gelug Tradition des Tibetischen Buddhismus blich sind. Im zweiten Teil wird Dorje Shugden als erleuchteter Dharma-Schützer vorgestellt. Eine neuere Übung, die nicht unumstritten ist. Völlig irreführend sind die Aussagen des Tharpa-Verlages: "In Herzujuwel stellt Geshe Kelsang zwei essentielle Formen der Praxis des Kadampa-Buddhismus vor, jener populären Mahayana-Tradition, die auf den berühmten tibetischen Lehrer Je Tsongkhapa zurückgeht." denn die Kadampa Tradition geht nicht auf Je Tsongkhapa, sondern Atisha zurück. Noch irreführender ist die implizierte Aussage, dass auch die umstrittene Praxis im 2. Teil des Buches auf Tsongkhapa zurück geht. Weder Tsongkhapa noch Atisha lehrten Dorje Shugden. Der Tharpa Verlag gibt zudem irrtümlicher Weise bei den Autor an, er sei "ein hochangesehener Meditationsmeister der buddhistischen Mahayana-Tradition" und "Er ist auf der ganzen Welt als führender Lehrer des Buddhismus anerkannt." dem ist allerdings nicht so. Der Autor wird durchaus kontrovers diskutiert und wurde aus seinem Kloster Sera Je ausgeschlossen. Leider sind keine Quellenangaben angegeben, auf die der Autor sich stützte und das Buch enthält als weiterführende Literatur und Empfehlungen ausschließlich die Bücher Geshe Kelsang Gyatso und die von ihm gegründeten NKT-Zentren. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meine Meinung zu "Herzujuwel" von Kelsang Gyatso von Vajrapani Ich habe dieses Buch mehrmals gelesen. Es ist ein Kommentar zur Praxis des Guru-Yogas von Je Tsongkhapa, dem tibetischen Gelehrten, Heiligen und Ordensgründer (1357-1419) der als Vereinigung von Mitgefühl, Weisheit und Spiritueller Kraft verehrt und angerufen wird. Der zweite Teil des Buches (und der Praxis im Anhang des Buches) ist dem Beschützer der Lehre von Je Tsongkhapa gewidmet, dem die Aufgabe obliegt, die spirituelle Entwicklung von Praktizierenden zu fördern sowie die Reinheit der Überlieferung von Je Tsongkhas Unterweisungen zu bewahren. (Der Autor hat sich Bestrebungen, diesen Beschützer abzuschaffen, nicht angeschlossen). Auf mich wirkt dieses Buch inspirierend und ich habe den Eindruck, dass der Autor mit persönlicher Erfahrung bei diesem tiefgründigen Thema schreibt. Das Buch ist keine Allgemeine Einführung in den Buddhismus, sondern ein lobenswerter Kommentar zu einer bestimmten Gebets- und Meditationspraxis, wie sie bei den letzten Jahrhunderte in weiten Teilen Tibets ausgeübt wurde. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herzujuwel von Maus Wer könnte die Geschichte von Je Tsongkhapa besser erzählen als unser ehrwürdiger Geshe Kelsang Gyatso die Wiedergeburt Je Tsongkapa's. Empfehle es allen die Schutz suchen in diesen unsicheren Zeiten.

Kurzbeschreibung Herzujuwel Die essentiellen Übungen des Kadampa-Buddhismus In Herzujuwel stellt Geshe Kelsang zwei essentielle Formen der Praxis des Kadampa-Buddhismus vor, jener populären Mahayana-Tradition, die auf den berühmten tibetischen Lehrer Je Tsongkhapa zurückgeht. Die erste Praxis ist, sich auf einen Spirituellen Meister zu verlassen. Damit legen wir den Grundstein zur Vollendung aller Realisationen des spirituellen Pfades und erlangen eine ganz besondere Dharma-Weisheit. Die zweite Praxis ist, sich auf einen erleuchteten Dharma-Beschützer zu verlassen. Damit können wir alle Hindernisse unserer spirituellen Praxis überwinden und günstige Bedingungen für die Entwicklung und Verankerung reiner spiritueller Realisationen schaffen. Eine unschätzbare Einführung in die tiefgründige und dynamische spirituelle Tradition des Kadampa-Buddhismus. Geshe Kelsang Gyatso wurde in Tibet geboren und lebt seit 1977 in England. Er ist ein vollendeter Meditationsmeister und ein führender Lehrer des Buddhismus. Er ist der Autor einer Anzahl hochangesehener Bücher, die die alte Weisheit des Buddhismus perfekt in die moderne Welt übertragen. Bei den Autor und weitere Mitwirkende Der ehrwürdige Geshe Kelsang Gyatso wurde 1931 in Tibet geboren und ist als ein vollendeter Meditationsmeister einer der bekanntesten Lehrer des Buddhismus unserer Zeit. Er ist der Autor von 21 hoch angesehenen Büchern über Buddhismus und ist der Gründer von weltweit über 1200 Kadampa-Zentren. Geshe Kelsang präsentiert Buddhas Unterweisungen klar und praktisch. Er ermutigt, uns die Unterweisungen zu Herzen zu nehmen und sie zu benutzen, um die Qualität unseres täglichen Lebens zu verbessern. Er ist ein qualifizierter spiritueller Lehrer, der uns aus seinen eigenen Erfahrungen zeigen kann, wie man den Spirituellen Pfad beginnt, auf ihm voranschreitet und ihn vollendet. Auszug aus dem ersten Kapitel. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Kapitel 1 - Einführung Erster Teil Der Guru-Yoga von Je Tsongkhapa Einleitung Der Kommentar zum Sadhana Herzujuwel ist in drei Teile mit den folgenden Hauptüberschriften gegliedert: 1. Die Unterweisung zum Guru-Yoga von Je Tsongkhapa gemäß der Segyu-Überlieferungslinie 2. Sich auf den Dharma-Beschützer verlassen 3. Widmung Die Unterweisung zum Guru-Yoga von Je Tsongkhapa gemäß der Segyu-Überlieferungslinie wird in zwei Teilen vorgestellt: 1. Einleitung 2. Die eigentliche Praxis der Unterweisung Die Einleitung hat drei Teile: 1. Je Tsongkhapa 2. Die Geschichte und die Überlieferungslinie der Unterweisung 3. Der Nutzen dieser Praxis JE TSONGKHAPA Buddha Shakyamuni machte im Wurzel-Tantra Manjushris eine Prophezeiung, da Manjushri später als Je Tsongkhapa erscheinen würde: Wenn ich dahingegangen bin Und meine reine Lehre nicht mehr da sein wird, wirst Du als gewöhnliches Wesen erscheinen, Die Taten eines Buddhas vollbringen Und das Freudvolle Land, den großen Beschützer, Im Lande des Schnees errichten. Dieser Vers offenbart die besonderen Qualitäten Je Tsongkhas. Die dritte Zeile erklärt, da Je Tsongkhapa zwar ein erleuchtetes Wesen war, eine Manifestation des Weisheits-Buddhas Manjushri, sich aber nicht als besonderes Wesen zeigte, sondern stets in der Form eines gewöhnlichen Praktizierenden erschien. Insbesondere stellte er niemals seine Wunderkräfte oder seine

Hellsicht öffentlich zur Schau. Er ermutigte seine Schüler, seinem Beispiel zu folgen und die besonderen Kräfte, die sie möglicherweise erlangt hatten, nicht zu offenbaren. Statt Wunderkräfte vorzuführen, arbeitete Je Tsongkhapa vorwiegend daran, den reinen Buddhadharma in ganz Tibet einzuführen. Indem er Unterweisungen gab und ein gutes Vorbild war, führte er viele Wesen zur Erlangung reiner, authentischer Realisationen von Sutra und Tantra. Dies ist die Bedeutung der vierten Zeile des Verses. Der Ausdruck 'Freudvolles Land' in der fünften Zeile ist der Name des Reinen Landes von Buddha Maitreya, das im Sanskrit als 'Tushita' oder im Tibetischen als 'Ganden' bekannt ist. Nach seinem Tod ging Je Tsongkhapa an diesen Ort. Während seines Lebens errichtete Je Tsongkhapa in Tibet ein großes Kloster, das 'Kloster Ganden', und verbreitete im ganzen Land eine reine Lehre, die als 'Ganden-Lehre' bekannt wurde. Diese Lehre ist ein besonderer, reiner Buddhadharma, der aus Manjushris Weisheit entstanden ist. Sie wird 'der große Beschützer' genannt, da sie alle Lebewesen vor dem Ozean samsarischer Leiden beschützt. All dies weist darauf hin, dass Je Tsongkhapa eine Manifestation Buddha Maitreyas ist, des Beschützers der Hunderte von Gottheiten des Freudvollen Landes.

Heutzutage ist die Tradition Je Tsongkhas als die 'Gelug-' oder 'tugendhafte Tradition' bekannt, und die Anhänger Je Tsongkhas sind die 'Gelugpas'. Der ursprüngliche Name 'Ganden' stammt jedoch von Buddha Shakyamuni. Dies ist die Bedeutung der fünften Zeile. Wie Buddha vorhergesagt hatte, erschien Je Tsongkhapa in Tibet, dem Lande des Schnees, wo er von 1357 bis 1419 lebte. Bei seiner Geburt fiel ein Tropfen Blut seiner Mutter auf die Erde. Später wuchs an dieser Stelle ein weiser Sandelbaum mit einhunderttausend Blättern. Auf jedem Blatt erschien ein Abbild des Buddhas Sengei Ngaro, der das gleiche Geisteskontinuum wie Buddha Manjushri ist. Dies weist darauf hin, dass das Kind eine Manifestation Manjushris war. Später sagte der Dritte Dalai Lama, Snam Gyatso, dass dieser kostbare Baum ein Objekt der Verehrung und der Darbringungen sei. Er brachte ihn in ein nahegelegenes Kloster, wo er ihn in einen silbernen Stupa mit vielen kostbaren Juwelen stellte und ihm reiche Gaben darbrachte. Dieses Kloster wurde als 'Kloster Kumbum' oder 'das Kloster der einhunderttausend Bildnisse' bekannt. Schließlich wuchsen weitere ähnliche Bäume rund um den Stupa, und ihre Blätter trugen ebenfalls besondere Abbildungen. Auf manchen erschienen die Buchstaben von Manjushris Mantra AH RA PA TSA NA DHI, und auf anderen erschien der Samenbuchstabe Manjushris, der Buchstabe DHI. Diese Blätter wurden als sehr kostbar erachtet, und wenn sie im Herbst fielen, sammelten sie die Menschen und verarbeiteten sie zu Pulver. Viele Menschen wurden durch das Einnehmen dieses Pulvers von Krankheiten geheilt und waren in der Lage, ihre Weisheit zu vergrößern. Je Tsongkhapa zeigte ein vollkommenes Beispiel, wie die Grundlage für den spirituellen Pfad gelegt wird, wie man auf diesem Pfad voranschreitet und wie man ihn vollendet. Als erstes studierte er den gesamten Dharma von Sutra und Tantra, indem er sich aufrichtig auf seine Spirituellen Meister verlieh. Dann setzte er dieses gesamte Wissen in die Praxis um und zeigte die Erlangung aller Realisationen von sich auf den Spirituellen Meister zu verlassen bis zur Vereinigung des Nicht-mehr-Lernens, der Buddhaschaft. Seither haben Tausende von Praktizierenden das endgültige Glück der Buddhaschaft in einem einzigen Leben erreicht, indem sie Je Tsongkhas Beispiel folgten und seine Unterweisungen aufrichtig praktizierten. Selbst heute können vertrauensvolle Praktizierende, die Je Tsongkhas reinem Dharma folgen, diese Ergebnisse erzielen. Hatte Je Tsongkhapa, statt Unterweisungen zu erteilen und ein reines Beispiel zu geben, hauptsächlich seine eigenen guten Qualitäten gezeigt und Wunderkräfte und andere Formen von Hellsicht zur Schau gestellt, hätten wir keinen Nutzen aus seinen Handlungen erhalten. Was wir brauchen, ist nicht die Vorführung von Wunderkräften, sondern ein klares Vorbild, wie ein fehlerfreier spiritueller Pfad betreten, wie dieser Pfad bequem und problemlos praktiziert und wie er erfolgreich vollendet wird. Das ist die eigentliche Methode, um unsere täglichen Probleme zu lösen. Da uns Je Tsongkhapa gerade dieses Vorbild gab, sollten wir seine unendliche Güte erkennen und unerschütterliches Vertrauen und großen Respekt für ihn entwickeln. Je Gendunrub, der Erste Dalai Lama, schrieb eine besondere Lobpreisung an Je Tsongkhapa, das Lied des stlichen Schneeberges, das im Tibetischen Shargangrima genannt wird. In diesem Lied sagt er zu Je Tsongkhapa: Für die glücklichen Menschen von Tibet, dem Lande des Schnees, ist Eure Güte, o Beschützer, unvorstellbar. Ich selbst im besonderen, Gendunrub, ein Halter von Nyoml, verdanke es einzig Eurer Güte, o Ehrwürdiger Vater und Ehrwürdige Shne, da mein Geist auf den Dharma gerichtet ist. Von jetzt an bis ich Erleuchtung erlange, werde ich keine andere Zuflucht als Euch suchen. O Ehrwürdiger Vater und Ehrwürdige Shne, bitte sorgt für mich mit Eurem Mitgefühl. Obwohl ich Eure Güte nicht erwidern kann, o Beschützer, bete ich dafür, dass ich mit einem Geist, frei von Beeinflussung durch Anhaftung und Haß, danach streben möge, Eure Lehre zu bewahren und gedeihen zu lassen, ohne dieses Bestreben jemals aufzugeben. Nur schon das vertrauensvolle Visualisieren von Je Tsongkhapa ist eine kraftvolle Methode, um die Segnungen aller Buddhas zu empfangen, und mit starkem Vertrauen wird unser Haus bereits durch das Aufstellen einer Statue Je Tsongkhas in einen heiligen Ort verwandelt, und sie wird uns vor Armut beschützen. Als Je Tsongkhapa starb, war das ganze Land von Trauer über den Verlust seines kostbaren Lehrers überwältigt. Nicht nur konnten ihn die Menschen jetzt nicht mehr persönlich sehen, sondern, da es nur wenige Darstellungen von ihm gab, konnten die meisten nicht einmal eine Abbildung von ihm betrachten. Folglich begannen viele Kunsthandwerker Statuen anzufertigen und Thangkhas von ihm zu malen. Zwar hatte Je Tsongkhapa während seines Lebens seine Wunderkräfte nicht öffentlich gezeigt, doch nach seinem Tod vollbrachte er...